

PRESTIGE

VOLUME 16

LIMITED EDITION AUTUMN 2010



ESPECIALLY
EXTRAORDINARY
LUXURY
TECHNOLOGY

prestigemagazin.com - CHF 9.90



Editorial 11

DOWN TOWN

New York City
Das Einkaufsparadies 12

Monaco
Das prunkvolle Fürstentum 20



DISCOVERY

Money ...
... makes the world go around 26

CULTURE CLUB

Hochdotierte Kunstwerke
Die teuersten Bilder und angesagtesten Künstler 32

Peter Lindbergh
Der Schöpfer der Supermodels 36

Elf Tage Ausnahmezustand
Interview mit Nadja Schildknecht 42

Look for ...
Hollywood in der Schweiz 46
Blickfang Zürich 47
Kleinkunst trifft auf Klassik 47
Tschaikowskis «Nussknacker» 48

BUSINESS

Aufschwung mit einigen Stolpersteinen
Interview mit Martin Neff 52

Finanzen und Terror
Interview mit Prof. Dr. Sita Mazumder 56

SWEET & SOUR

Whisky
Die Reise nach Talisker 62

Wein
Von der Traube zur Kostbarkeit 66

The place to be
Cocktail Hour in London 70

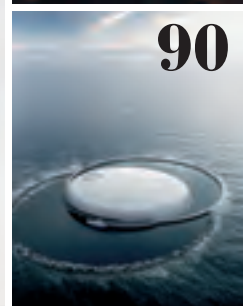
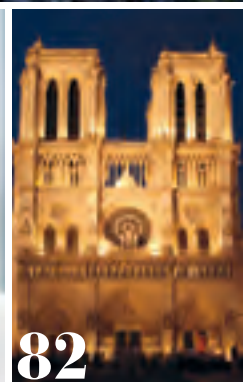
FACE TO FACE

George Clooney
Der perfekte Superstar 76

ARCHITEKTUR

Imposante Bauwerke
Mythen und Pilgerorte 82

Snøhetta –
Nicht nur ein Berg 90





98



108



118



126



134



138



146



148



154

DESIGN

Zauber der Zerbrechlichkeit
300 Jahre Porzellan-Manufaktur Meissen

94

Eileen Gray
Auf den Spuren der grossen
Designerin und Architektin

98



ART OF FASHION

Leonardo Ferragamo
Im Exklusivinterview beim Giraglia Rolex Cup

108

Shopping-Luxustempel
Die exklusivsten Flagshipstores

112

TECHNOLOGY

Lambo Light
Lamborghini Gallardo LP 570-4 Superleggera

118

Sicher und Sexy
Der Volvo S60

122

The sound of silence
Toyota Auris Hybrid

124

Uma Thurman ...
... ist die neue Alfa Giulietta

126

Maserati ...
... setzt neue Massstäbe

128

PHENOMENON

Apocalypse Now
Yellowstone Nationalpark

134

Stets zu Diensten
Der Beruf des Butlers

138

YESTERDAY

John D. Rockefeller
Der einst reichste Mann der Welt

142

Marlon Brando
Der ewige Rebell

146



DREAMLANDS

Indien
Das Land der Farben und Tempel

150

Philippinen
Eine exotische Welt

156

Luxusresorts
Places to stay

160

BEAUTY

- Stammzellenforschung
Der ewigen Jugend auf der Spur 164
- Perfume
For all generations 170
- Hot-Spots
NEW Herbst/Winter-Look 2010 174
Lieblingsprodukt der Redaktion 176



HEALTH & SPORT

- Luxusgut Zeit
Einfach mal die Seele baumeln lassen 178
- Segelereignis der Extraklasse
Der legendäre Giraglia Rolex Cup 182
- Luxus ...
... und die Sportmedizin 184

POGOTE

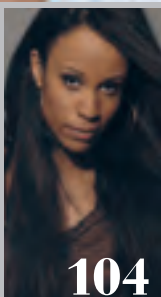
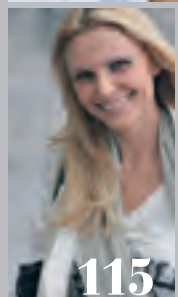
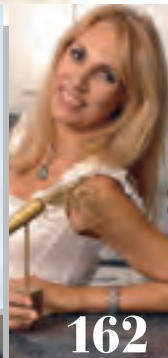
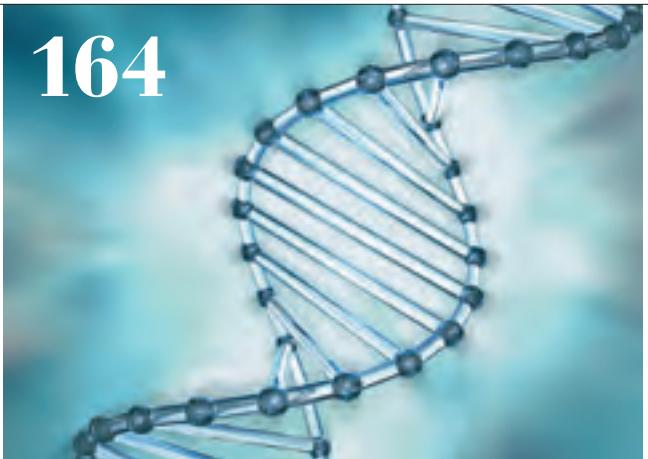
- Golf
Risiken und Nebenwirkungen 186
- Wonderful Green
Einzigartige Golfplätze 190

SHORTCUTS

- Vom Jetset bis zum Wanderjungen 74
- Von Yachten bis Privatvillen 132

NEWS

- Kunstwelten 40
- Stilvoll genießen 72
- Wohnen 102
- Uhren&Schmuck 106
- Fashion 116
- Technik-Trends 131
- Beauty 169



KOLUMNEN

- Guido Tognoni
Bär, Arbeiter, Wolf 30
- Wilhelm J. Grusdat
Luxus und Glück 35
- Marco Rima
Luxus ... 50
- Rolf Hess
Mikrokredite – Warum nur in der dritten Welt? 60
- Nubya
Luxus Zeit 104
- Luisa Rossi
Luxus Pur 115
- Vera Dillier
Luxus 162

Man liest es überall: Stammzellen können die Hautalterung positiv beeinflussen, ja sogar aufhalten. Da wird von Stammzellen aus Pflanzen, von den umstrittenen embryonalen Stammzellen und von sogenannten adulten Stammzellen gesprochen. – Doch was ist was? Was hilft nun wirklich?

STAMMZELLEN- *Der ewigen Jugend auf der Spur* FORSCHUNG

von Valeska Jansen

Am umstrittensten ist hier ohne Zweifel die Forschung mit embryonalen Stammzellen. Sie werden aus frühen menschlichen Embryonen gewonnen und sollen aus wissenschaftlicher Sicht ein grosses Potential zur Heilung schwerer Krankheiten, wie Parkinson, Diabetes und Querschnittslähmung haben. Zusätzlich sollen sie dazu in der Lage sein, zerstörte Organe nachwachsen zu lassen. Erfolge gab es allerdings bisher nur bei Tierexperimenten mit Nagern.

Eine Frage der Ethik

Vertreter der Kirche bestehen darauf, dass eine befruchtete Eizelle, aus der sich der Embryo entwickelt, bereits ein Mensch sei und deshalb eine Seele habe.

Ethisch einfacher zu vertreten sind deshalb die so genannten adulten Stammzellen: Sie werden erst nach der Geburt aus Knochenmark, Nabelschnur oder sonstigen Organen gewonnen. Im Gegensatz zu den embryonalen Stammzellen haben sie allerdings ein geringeres Selbsterneuerungsvermögen und bisher ist eine Neubildung von zerstörten Organen nicht gelungen. Dafür

scheinen sie allerdings in der Lage zu sein, einzelne Zellen, zum Beispiel Herzmuskelzellen, zu regenerieren, um so nach einem Infarkt dem Zelluntergang entgegenzuwirken.

Ethisch vertretbarer ist auf alle Fälle die Forschung an pflanzlichen Stammzellen: Hier werden vor allem die Wurzeln und die Keime der Pflanzen verwendet. Klassischer Vertreter in Kosmetikprodukten sind die Stammzellen von Äpfeln. Sie sollen die Lebensdauer der Hautstammzellen verlängern und ihr Wachstum anregen, können aber keine neuen Zellen regenerieren.

Zukunftsmusik ewige Jugend

Viele offene Fragen und viele Hoffnungen für die Entwicklung der Erforschung und Behandlung der Hautalterung ... Was wäre wenn man ein Kosmetikprodukt entwickeln würde, das die alten Hautzellen durch frische junge Hautzellen ersetzen könnte? Utopie oder Zukunftsmusik?

Wir haben den Schönheitsexperten Dr. med. Christian Köhler, MBA, genau gefragt. Dr. med. Christian Köhler hat eine mehrjährige Ausbildung in Allgemeinchirurgie, Gefässchirurgie wie auch Plastischer- und Wiederherstellungschirurgie absolviert. Gleichzeitig spezialisierte er sich auf die Anwendung von medizinischen Lasern und minimal-invasiven Techniken in der ästhetischen Chirurgie. Seine Innovationen bezieht er direkt in Miami, USA, bei seinem Lehrer Dr. E. Di Geronimo in regelmässigen Hands-on-Hospitalationen. Seit einem Jahr arbeitet er mit dem renommierten Institut Ticeba zusammen, um den Kunden des prevention-centers diese neuen Therapiemöglichkeiten anbieten zu können.

EXKLUSIVINTERVIEW MIT DR. MED. CHRISTIAN KÖHLER

INTERVIEW

PRESTIGE: *Im Zusammenhang mit den embryonalen Stammzellen fällt gleichzeitig auch immer der Name für ein wichtiges Enzym, das Telomerase Enzym. Was ist das für ein Enzym und warum ist es so wichtig?*



Dr. med. Christian Köhler: Dieses Enzym ist Bestandteil einer der Theorien über das Altwerden. Die Telomerase verhindert, dass die Telomere als Bestandteil der Chromosomen immer kürzer werden – also ganz einfach beschrieben: ich habe mein Mikado-Stäbchen, das wird auf beiden Seiten abgebissen und nach einer bestimmten Zeit ist einfach Schluss. Dann ist das Leben quasi beendet, sofern ich keine Telomerase habe. Das ist eine der Anti-Aging-Theorien von mehreren und man weiss heute: Diesen Abkapp-Prozess muss man verkürzen oder reduzieren. Es gibt

verschiedene Medikamente, mit denen man das versucht, doch der grosse Durchbruch ist bisher noch nicht gekommen. Aber das ist eben nur eine Theorie des Altwerdens.

Wenn man sich mit dem Thema Stammzellen auseinandersetzt, stösst man auch ständig auf den Begriff Knockout-Mäuse, an denen geforscht wurde. – Dort wurden bestimmte Gene einfach ausgeschaltet?

Ja, das kann man so sagen. Knockout ist im Laborbereich ein bekannter Begriff. Man macht einfach einen Schalter an oder aus und kann dadurch den Effekt eines Medikaments oder einer Manipulation herausfinden. Dies ist in der Realität aber nicht ganz so einfach.

Das heisst man könnte also einfach die Ursachen der Hautalterung irgendwann in der Zukunft einfach ausknocken?

Das wäre schön, wenn das so einfach ginge (lacht), aber das Problem ist, dass die Hautalterung eben ein sehr komplexes Thema ist und ich nicht alle Schalter umlegen kann, sondern ich immer nur an einem Schalter arbeiten sollte. Denn je mehr unbekannt Variablen ich am Ende habe, umso weniger detailliert ist das Ergebnis.

Nun gibt es ja auch die körpereigenen, so genannten adulten Stammzellen. Gibt es hier auch die ethischen Diskussionen, wie bei den embryonalen Stammzellen?

Es ist sicherlich in jedem Land unterschiedlich. In der Schweiz herrscht eher eine restriktive Einstellung zur Stammzellforschung. Mein erster Kontakt mit Stammzellen war vor vielen Jahren durch einen Kollegen aus der Gynäkologie im Unispital Zürich, der in Europa ein sehr umfangreiches Netzwerk für Stammzellforschung aufgebaut hatte. In diesem Bereich ging es primär um die Lösung unerfüllter Kinderwünsche vieler Paare. Da wird natürlich das Thema Stammzellen aktuell. Weiterführend habe ich dann Erfahrungen mit einem in der Praxis tätigen Kollegen gemacht, der seine Patienten, die an Multipler Sklerose erkrankt sind, nach China begleitet. Diese lassen sich dort Stammzellen ins Rückenmark injizieren. Mein Kollege hat dort selbst sehr beeindruckende Ergebnisse erlebt. Das ist in der Schweiz so nicht möglich. Es hat natürlich alles immer ein Pro und ein Kontra, es ist sozusagen lokal die «saubere» und vermutlich auch sichere Lösung, im Moment.

Aber handelt es sich hier um embryonale Stammzellen, oder werden diese Ergebnisse mit den adulten Stammzellen erzielt?

Das sind eigene, so genannte adulte pluripotente (erwachsene und viel ermöglichende) Stammzellen, die gezüchtet und kopiert werden – alles unter strengen Sicherheitsbestimmungen, damit die Zellen nicht erkranken. Im Vorfeld werden umfangreiche Tests vorgenommen, um Infektionskrankheiten auszuschliessen. In diesem Fall wäre eine Reproduktion gefährlich für den Empfänger. Stellen Sie sich eine HIV-Infektion vor, die Sie auf Zellebene noch vermehren und dann dem Spender zurückgeben – undenkbar. ►



Aber was geht es denn andere an, was ich mit meinen eigenen Stammzellen mache?

Nach dem Stammzellenzüchten kommt die Thematik Klonen auf den Tisch. Das ist ethisch und politisch heikel. Und natürlich erhalten wir bei der Aufbereitung von Stammzellen sehr viele Informationen über die jeweilige Person, welche in den falschen Händen auch mal nachteilig sein könnten. Deshalb ist ein Reglement für die Arbeit und den Einsatz von Stammzellen sinnvoll.

Bei einem Herzinfarkt würde man die Stammzellen dann direkt ins Herz spritzen?

Man kann Stammzellen nach der Reproduktion im Labor direkt ins Herz geben – an der Uni Zürich gab es auch darüber einige Studien – es gibt aber auch die Möglichkeit Stammzellen in andere Gewebe zu injizieren; alles mit dem Ziel, dass sich diese Stammzellen an den gewünschten Zielort begeben und dort untergegangenes Gewebe regenerieren.

Wie weit sind Stammzellen reproduzierbar? Ist das endlos?

Grundsätzlich schon. Wir benötigen eine Biopsie und ein gutes Labor, in dem die Zellen gut gelagert und unter besten Bedingungen gezüchtet werden. Ein Teil wird immer als Backup zurück behalten. Von diesem Stück kann ich jederzeit neue Zellen entnehmen und wieder vermehren. Im ästhetischen Bereich verwenden wir für eine Applikation im Gesicht zum Beispiel 90 bis 120 Millionen Zellen in einer Sitzung.

Wie viele Stammzellen hat denn ein Mensch? 120 Millionen hört sich ja nach sehr viel an ...

Eine detaillierte Angabe ist hier nicht möglich. Die Anzahl an Stammzellen ist zwar bei der Geburt vorgegeben, aber nicht

zählbar. Im Labor werden Auszähltests vorgenommen, um die ungefähre Anzahl an Zellen zu bestimmen. Der Kunde soll ja auch die gewünschte oder benötigte Zellmenge bekommen und keine grobe Schätzung.

Könnte man eigentlich auch ein kosmetisches Produkt mit Stammzellen anreichern und welche Wirkung könnte man damit erzielen?

Es gibt eine Vorstufe, die wir im prevention-center anbieten, sozusagen eine körpereigene Creme, hergestellt aus Ihrem eigenen Blutserum. Dabei werden sogenannte Polypeptide – die Wachstumsfaktoren der Haut – separiert, vermehrt und als Creme zubereitet. Polypeptide besitzen unter anderem die Fähigkeit körpereigene Prozesse wie die Kollagenneubildung zu beeinflussen. Hautalterungsveränderungen durch verstärkte mimische Aktivität oder durch Kollagenabbau kann so effektiv entgegengewirkt werden. Die in den aktuell bisher besten Produkten verwendeten Polypeptide waren nur nachgeahmt, nicht körpereigen. Mit Hilfe eines patentierten natürlichen Marine-Carriers gelingt es die wertvollen körpereigenen Polypeptide auch durch die Hautbarriere zu transportieren. Die Gefahr der Allergisierung durch bisher verwendete nicht körpereigene Polypeptide kann durch diese Produkte vollständig ausgeschlossen werden. Eine reine Stammzellcreme gibt es aber noch nicht.

Blutserum, sind das quasi Stammzellen?

Nein! Blutserum wird aus dem Blut separiert und enthält viele wirksame Substanzen. Bisherige Erfahrungen mit darin enthaltenen Wachstumsfaktoren beschränken sich besonders auf die Verwendung von EGF (epidermal growth factor) und TGF-beta. Der Wirkmechanismus besteht in einer Beschleunigung der Zellerneuerung mit einem schnelleren Regenerationsprozess der Hautzellen. In der internationalen Literatur wurde bisher belegt, dass TGF-beta einen positiven Einfluss auf die Kollagen- und die Gefäßneubildung hat. Dies führte in klinischen Versuchen zu deutlicher Glättung der Haut.

Wie teuer ist denn die Creme?

Die Creme kostet 2'500 Schweizer Franken und reicht für circa drei Monate. Gesicht, Hals und Handcreme sind dann im Paket, oder auch einzeln erhältlich.

Stolzer Preis!

Man muss wirklich ganz klar sagen: Der Preis entsteht durch die aufwändige und hoch qualitative Verarbeitung. Wenn ich so etwas zu Hause im Heimlabor machen könnte, dann wäre die Creme deutlich günstiger (lacht).

Handelt es sich denn hier um eine einzige Creme? Oder wird unterschieden in Körper-, Augen- und Gesichtscreme?

Es gibt eine Creme für Tag und Nacht. Damit wird es auch viel einfacher im Bad.

Leer wird es im Bad ... da freuen sich die Männer.

Ja, aber da muss man dann aufpassen, dass die Männer die Creme nicht mitbenutzen, denn die ist wirklich individuell und nur für den Spender.

Gibt es dann eine Allergie?

Lebensbedrohlich wird es nicht. Es kann aber zu Reaktionen wie Hautrötungen kommen. Eine langfristige Allergie entsteht auf diesem Weg nicht.

Was ist denn jetzt effektiver? Ein echtes Facelifting oder könnte ich vergleichbare Erfolge auch mit dieser Creme erzielen?

Das ist nicht miteinander vergleichbar. Wenn jemand ein Facelift benötigt, dann geht es auch darum, einen Hautüberschuss zu entfernen – eben zu ziehen und zu straffen. Das kann mit der Creme so nicht erreicht werden. Das Ziel der Creme ist, die Haut dicker, fester und straffer zu gestalten. Das heisst, ich erhalte ein frisches und jugendlicheres Aussehen. Wenn jemand bereits viele Falten und ein lockeres Bindegewebe hat, hilft nach wie vor nur das klassische Facelifting. Wir bieten aber beide Varianten an. Die professionelle Beratung vorab ist hier natürlich massgeblich.

Also, Falten verschwinden nicht?

Nein, nicht wie beim Lifting. Das Hautbild wird aber viel besser, oberflächliche Falten erholen sich und die Haut erhält wieder ihre Elastizität zurück. Das Ganze ist übrigens nichts für ungeduldige Menschen. Der Effekt hat etwa zwei bis drei Monate, bis er einsetzt.

Was ist Ihre Zukunftsvision im Anti-Aging-Bereich?

Die Stammzelltherapie wird sicher in Zukunft eine sehr grosse Rolle spielen, in der Schulmedizin als auch in der ästhetischen Chirurgie oder bei der Faltenbehandlung. Meine Hoffnung wäre ein Enzym, das Hautschäden oder andere Erkrankungen dauerhaft heilen kann. Unsere Erbsubstanz – die DNA – unterliegt ständig dem Risiko, dass es zu Fehlern bei Reparaturen kommen kann. Hier könnte ein Wunderenzym oder eine Modifikation der Stammzellen helfen. Wir wissen heute, dass es in den giftigsten Arealen der Erde Mikroorganismen gibt, welche über ein solches Enzym verfügen. Für den Menschen hat sich bisher jedoch noch kein solches Mittel gefunden.

Dann würde ja der Mensch nie mehr sterben?

Im Prinzip ja. Aber ich bin mir sicher, da würde die Menschheit auch eine Lösung finden.

Jeder darf bis 120 leben und dann wird abgestellt?

Das Enzym könnte ja limitiert sein von der Haltbarkeit her (lacht).

Vielen Dank für Ihre Zeit und die spannenden Antworten!

Gleichzeitig trafen wir einen weiteren Spezialisten zum Thema Haut und Anti Aging. Dr. med. Hugo Benito Kitzinger, geboren in Freiburg im Breisgau, studierte Humanmedizin an der Medizinischen Universität Leipzig, am Baylor College of Medicine in Houston, USA und an der University of Illinois at Chicago, USA.

Seine Ausbildung zum Plastischen Chirurgen begann er 1998 in Leipzig an der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie mit Brandverletztzentrum, wo er insbesondere in der Behandlung Schwerbrandverletzter tätig war. 2001 folgte dann der Wechsel an die grösste Handchirurgische Klinik Europas in Bad Neustadt an der Saale. Hier erfolgte eine Spezialisierung auf arthroskopische Handgelenkoperationen und auf rekonstruktive Eingriffe an der Handwurzel.

Seit 2003 ist Dr. Kitzinger an der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie an der Medizinischen Universität Wien tätig, seit 2006 in der Funktion als Oberarzt. Durch zahlreiche internationale Hospitationen, wie zum Beispiel bei Ivo Pitanguy in Rio de Janeiro, bildet sich Dr. Kitzinger kontinuierlich in den neuesten Operationstechniken fort. Zu seinen Schwerpunkten zählen neben der Handchirurgie auch die konturverbessernden Eingriffe nach Gewichtsreduktionen und ästhetische Gesichtsoptionen.

**EXKLUSIVINTERVIEW MIT
DR. MED. HUGO BENITO KITZINGER**

INTERVIEW

PRESTIGE: Was hat Sie dazu bewogen, eine eigene Hautpflegelinie zu lancieren?

Dr. med. Hugo Benito Kitzinger:

Der Umstand, dass ich täglich mit der Haut zu tun hatte, insbesondere im Bereich der Verbrennungsmedizin, dass wir eigene Techniken entwickelt haben, wie zum Beispiel Haut zu züchten. Dabei haben wir natürlich genau definiert, was die Bedürfnisse der gesunden Haut sind, so mussten wir aber auch dementsprechend die Bedürfnisse einer erkrankten oder einer verletzten Haut festsetzen. Wir haben einzelne Zustandsbilder der Haut definiert und haben uns da Gedanken gemacht, welche Wirkstoffe wir einsetzen und verwenden können, um diesen Zustand nachhaltig zu verbessern. Hierzu kommen natürlich vor allem Inhaltsstoffe aus der Botanik, aber auch Inhaltsstoffe die wir zwar aus der Natur entnommen, dann allerdings im Labor ►





haben, die Sonnenbrandzellen, durch hauteigene Reparaturmechanismen so gut zu reparieren, dass diese UV-geschädigte Zelle nicht abstirbt sondern überlebt. Bei den chronischen Sonnenschäden sind vor allem die Peelingeffekte der Fruchtsäure etwas Hervorragendes um durch das Abtragen der alten Hautschichten wieder das Anregen der neuen Hautbildung zu provozieren.

Was sind für Sie die wichtigsten Grundpfeiler einer guten Hautpflege?

Haut ist so fantastisch – sie regeneriert sich eigentlich selbst und wenn Sie die Syntheseleistung der Haut betrachten, dann sehen Sie dass sich die oberste Hautschicht das ganze Leben lang alle 30 Tage vollständig erneuert. Das ist eine wahnsinnige Leistung die die Haut vollbringt und insofern ist es eigentlich ein sehr kompetentes System. Die Haut wurde allerdings nicht für eine übermässige UV-Exposition oder für die heutigen Stressfaktoren, oder Nikotingenuss und so weiter eingerichtet. Dementsprechend ist genau da anzusetzen, dass man die Haut auf der einen Seite mit ihren Grundbedürfnissen versorgt, aber auf der anderen Seite auch ganz punktuell dort hauteigene Prozesse unterstützt, um mit den täglichen Begebenheiten einfach besser fertig zu werden. Meiner Meinung nach sollte man eine gute Basispflege haben, mit vielen Nährstoffen, Antioxidantien, aber man sollte einige ganz besonders in Anspruch genommene Zellprozesse unterstützen.

nachgebaut haben. Unser Ansatz ist die Beobachtung der Natur; wir versuchen gewisse Prozesse und Wirkstoffe die da schon etabliert sind, nachzuahmen und sie dann zu Gunsten der Haut zu verwenden.

Kann ein kosmetisches Produkt Haut nachwachsen lassen oder sie verdichten?

Nachwachsen lassen: ein ganz klares Nein. Das wird ein Kosmetikum niemals können, da sind wir im medizinischen Bereich. Verdichten sehr wohl: Es gibt durchaus Wirkstoffe, da denke ich jetzt zum Beispiel an die Fruchtsäure, wo ganz klar ist, dass sie die Epidermis penetrieren kann und die Fibroblasten zu einer verstärkten Kollagen- und Elastinproduktion im Bereich der Epidermis anregen kann. Das führt durchaus zu einem strafferen Gewebe.

Kann ich auch Sonnenschäden reparieren?

Es gibt tatsächlich einige Wirkstoffe, die so etwas nachgewiesener Weise können, was aber das wichtigste wäre und das gilt für die Medizin allgemein, das ist die Prävention und nicht die Behandlung. Aber wenn das Kind dann schon in den Brunnen gefallen ist, und Sie einen Sonnenschaden haben, dann gilt es in einen chronischen Sonnenschaden und in einen akuten zu unterscheiden. Beim akuten, wie zum Beispiel dem Sonnenbrand, da gibt es die sogenannten Phytohormone, die tatsächlich die Fähigkeit

Wo sehen Sie in der Zukunft die besten kosmetischen Möglichkeiten im Anti-Aging-Bereich?

Also was wir in der Plastischen Chirurgie sowieso schon beobachten, ist dass der Trend zu den non invasiven oder zu den minimal-invasiven Methoden immer stärker wird. Die Nachfrage wird immer grösser und wir sehen auch einen Shift des Patientenalters in das immer bereits jüngere Alter. Ich bin mir sicher, dass hier die Zukunft liegt, dass man zum Beispiel in der minimal-invasiven Behandlung eine Spritze appliziert, was ja sowieso schon bei Botox, verschiedenen Fillern wie speziell der Hyaluronsäure etabliert ist. Man könnte sich für die Zukunft sogar tatsächlich vorstellen, dass Stammzellen infiltriert und durch eine Spritze appliziert werden können.

Einen ganz grossen Trend sehe ich im Bereich neuer Applikationsformen, da sprechen wir vor allen Dingen über transdermale Zugänge. Wir sehen ganz neue Entwicklungen im Bereich der Ultraschallapplikationen, der Galvasationstechnik, also der Elektrotherapie, dass man dort einfach verschiedene Wirkstoffe elektrisch auflädt und anhand des elektrischen Feldes dann wirklich in die Haut hinein bekommt. Und da könnte ich mir gut vorstellen, dass solche kurartigen Anwendungen in Zukunft einen ganz neuen Boom auslösen werden. Da bin ich mir ziemlich sicher.

Vielen Dank für das interessante Interview! ■

PRODUKT

News

AUS DEM ANTI-AGING-BEREICH

Bis uns die Zukunft erreicht, haben wir für Sie einige interessante Anti-Aging-Produkte zusammengestellt, denn Hautpflege ist wichtig und tut gut.



Estée Lauder-Advanced Night Repair Eye wirkt, dank synchronisierter Hautreparatur, gezielt gegen alle sichtbaren Anzeichen der Alterung der Augenpartie für jünger und gesünder aussehende Haut. Morgens und abends mit dem Applikator drei kleine Tupfer auf die gereinigte Haut geben und mit dem Ringfinger sorgfältig rund um die Augen verteilen.



Lancaster-Skin Therapy Anti-Ageing Oxygen Eye Care verspricht den schnellen Weg zu einem wachen Blick. Feine Linien, dunkle Schatten und Schwellungen verschwinden im Nu. Der Blick wirkt ausgeruht, strahlender und voller jugendlicher Ausdruckskraft. Morgens und abends um die Augenkantur auftragen und mit dem Ringfinger zart in die Haut einklopfen.

Kanebo Sensai-Cellular Performance Sensai Lifting Radiance Concentrate

verhilft der Haut zu höherer Spannkraft und einer unglaublichen Ausstrahlung. Mit jedem Tropfen führt es der Haut konzentrierten Natural Musculifter zu, um die Gesichtsmuskeln intensiv zu straffen. Morgens und abends im Anschluss an die Lotion auftragen.



Darphin-Prédermine Serum Fermeté Réparateur de Rides ist eine hochkonzentrierte Anti-Aging-Pflege zur sichtbaren Reduzierung des Erscheinungsbildes von Fältchen. Die innovative Technologie des Serums beruht auf dem Smart Firming System™, das auf Bitterklee-Extrakten basiert. Morgens und abends auf die gründlich gereinigte Haut und den Hals auftragen und danach die gewohnte Pflege verwenden.



Guerlain-Orchidée Impériale Fluid zeigt seine Anti-Aging-Leistung in einer extrem leichten Textur. Dieses frische, federleichte Fluid bietet all jenen Hauttypen eine ideale Pflegelösung und optimalen Komfort, die leichtere Texturen bevorzugen. Morgens und abends auf die frisch gereinigte Haut und den Hals auftragen.



LAB Series-MAX LS Age-Less Face Cream ist die ultimative Anti-Aging-Pflege für Männer. Die bahnbrechende Formel basiert auf technologisch entwickelten hochwirksamen Inhaltsstoffen. Sie sorgt sofort und langfristig für eine sichtbare Vorbeugung zur Hautalterung und wirkt reparierend. Morgens und abends auf das gereinigte Gesicht auftragen.



Valmont-Prime B-Cellular wurde für alle Frauen entwickelt, die Fältchen ausgleichen und die Elastizität ihrer Haut bewahren möchten. Es wird morgens und abends auf dem ganzen Gesicht und dem Hals aufgetragen und sanft von unten nach oben verstrichen.



Sisley-Sisleya Global Firming Serum verhilft der Haut zu neuer Festigkeit und Elastizität. Diese neue festigende Allround-Anti-Aging-Pflege wirkt bei jedem Hauttyp und jeder Problemzone, wie auch am Hals und der Wangenkantur. Die frische und samtige Textur wird morgens und abends auf Gesicht und Hals aufgetragen.



SBT-Cell Culture Eye Care Serum ist eine Augenpflege in neuer Dimension. Dieses Serum enthält Cell Culture Phase in wesentlich höherer Konzentration als alle anderen Augenpflegeprodukte von SBT Skin Biology Therapy. Es wird morgens und abends sanft um die Augen eingeklopft und anschließend wird die entsprechende Augenpflege aufgetragen.



Bulgari-Serum Precieux eröffnet eine neue Ära von Texturen. Durch eine luxuriöse Kombination exklusivster Edelsteine wurde eine Textur kreiert, die matter und müder Haut ihr Strahlen wieder zurückgibt. Dieses Serum wird morgens und abends auf Gesicht und Hals sanft aufgetragen.



Shiseido-Bio-Performance Super Corrective Serum ist mit dem neuen Shiseido-exklusiven Bio-Wirkstoff angereichert. Er stärkt die Fähigkeit der Haut, Elastin, Kollagen und Hyaluron-Säure zu bilden. Die Wirkung ist schon beim Auftragen spürbar und verstärkt sich Tag für Tag und Woche für Woche.



La Prairie-White Caviar Illuminating Cream, Serum, Eye Serum zeichnet sich durch eine anregende Kombination aus kunstvollem Design und moderner Biotechnologie aus. Es bündelt seine aufhellende und festigende Wirkung in luxuriösen Formulierungen. Morgens und/oder abends nach dem Reinigen mit den Fingerspitzen sanft auf Gesicht und Hals verteilen.



Dr. Kitzinger®-Anti-Aging-Serum wirkt den Zeichen der Zeit entgegen. Verantwortlich für diesen Anti-Aging-Effekt ist eine innovative Kombination intelligenter und perfekt dosierter Wirkstoffe. Das Ergebnis: eine glatte, elastische und pralle Haut. Das Serum wird morgens und abends angewendet. (exklusiv erhältlich bei Marionnaud)

